



Bio-Potentiale in Umbruchsituationen

Das Verbundprojekt untersucht die Fragen, welche Veränderungen die im Rahmen der „Agrarwende“- Politik verfolgte Ausweitung des Bio-Markts bei den verschiedenen Akteuren entlang der Wertschöpfungskette bewirkt hat (Landwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung, Handel, Ernährungsberatung, Konsum), welche neuen Probleme aus dieser Dynamik entstanden sind und welche Lösungsmöglichkeiten sich dafür bieten.

Im Teilprojekt „Verbraucher“ wurde dabei der Einfluß von biografischen Umbruchsituation bei der Veränderung von Ernährungspraktiken untersucht.

Umbruchsituationen brechen Routinen auf. Sie lassen andere Handlungsmotive in Ernährungsfragen wirksam werden. Leitbilder einer nachhaltigen Ernährung gewinnen an individueller Anschlussfähigkeit, wenn ihre Umsetzung alltagspraktisch begünstigt wird.

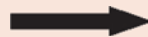


Bildquelle: oekolandbau.de

**Statt Preis, Bequemlichkeit,
Routine als Handlungsmotive**



Umbruchsituationen



- Sensibilisierung
- Informationsbedürfnis
- Veränderte Motive

Haushaltsgründung/ Umzug

Partnerschaften

Schwangerschaft/ Geburt

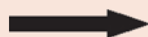
Skandale/ Verunsicherung

Krankheit

Alter/ Ruhestand

**EntROUTINISIERUNG
Neubewertung**

- Steigende Wertschätzung von Ernährung
- Interesse an gesunden und „reinen“ Lebensmitteln
- Sorge um Tierhaltung, Umweltschutz, kulturelle Traditionen, Erhalt lokaler Arbeitsplätze
- wachsendes Ernährungswissen



Veränderte Motive sollten in der Ernährungskommunikation alltagsnah aufgegriffen werden

